

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 7

Artikel: Solothurn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252039>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jender hat sogar erfahren, daß Schulkommissionen gleich geheimen Gesellschaften ihre Zusammenkünfte hie und da in Privathäusern hielten, damit ja der Lehrer nicht etwa, falls die Sitzung im Schulhause stattfinde, von ihren Verhandlungen Brosamen auflese und ja jedes gesprochene Wort zum Heil und Segen der Schule dem Lehrer verborgen bleibe. — Diesem sollte im neuen Gesetze abgeholfen werden und der Lehrer von Amtes wegen verpflichtet werden, mit berathender Stimme den Verhandlungen der Schulkommissionen beizuwohnen. Nur in diesem Falle können Lehrer und Behörden Hand in Hand das Wohl der Schule fördern.

Solothurn. Abendschulen. Im Bucheggberg waren Abendschulen in Mühledorf, Brüggeln, Lüterkofen, Bibern, Rüttigkofen. Die Schulen wurden zusammen von 170 Schülern besucht. Die Lehrgegenstände betrafen Buchhaltung, Gesang, Rechnen, Schweizergeschichte, Geschäftsaufsätze. In den meisten wurde die Schule mit vielem Eifer besucht und sehr Erfreuliches geleistet. — Herbetzweil, Laupersdorf, Holderbank, Aedermannsdorf auf verdankenswerthe Weise unterstützt durch die Herren Pfarrer, zeigen theilweise sehr günstige Resultate. Im Ganzen besuchten im Thal 79 Jünglinge diese Schulen. — Im Gäu erwähnen wir namentlich Restenholz, wo 11 Schüler unter Mitwirkung des Pfarrers Stunden erhielten. Auch in Egerkingen wurden durch den Lehrer Abendschulen gehalten. In Olten wissen wir einzig von Hägendorf zu relatiren, wo gemeinschaftlich mit Nickenbach eine Abendschule von 32 Schülern sehr gute Fortschritte erzeugte. — In Gösgen ist einzig Trimbach mit 22 Schülern. In Thierstein: Bärswil und Grindel, jede mit 16 Schülern; in Dorneck einzig Gempen, welche die Abendschulen in diesen Amteien repräsentiren. — Diesem Bericht über die Abendschulen haben wir anzureihen, daß auch Günsberg seine Abendschule hat. Unter der Leitung des Lehrers M. Studer wird dieselbe seit 1. Dez. von 25 Schülern an drei Abenden in der Woche fleißig besucht. Lehrgegenstände sind: Lesen, Rechnen und Anfertigung von Geschäftsaufsätzen. — In Deitingen wird auch diesen Winter wieder, wie früher, Abend- und Sonntagschule gehalten, mit Jünglingen vom 17. bis 25. Altersjahre. 14 an der Zahl besuchen dieselbe alle Donnerstage von Abends von 8—10 Uhr und an Sonntagen Mittags von 12—1½ Uhr. Die Beschäftigung besteht in der Anfertigung verschiedener kleiner Geschäftsaufsätze, Flächen-, Körper- und Zinsrechnungen. Nebst dieser Schule besteht auch ein Gesangverein von 17 Mitgliedern, der sich wöchentlich zweimal versammelt. Lehrer Schläfli führt die Freischule. In Kriegstetten hält Lehrer Kaufmann eine Abendschule mit Uebungen im Schreiben, Rechnen, Lesen und Geschäftsaufsätzen, zweimal die Woche. Ebenso unter-

richtet in Obergerlafingen Lehrer Buzmann im Lesen aus der Schweizergeschichte, Kopf- und Zifferrechnen und Geschäftsaufsätze Dienstag und Donnerstag Abends von 7—10 Uhr. In Biberist wird unter Lehrer Schläfli Abendschule gehalten und Rechnen, Lesen und Geschäftsaufsätze vorgenommen. Aehnliches leistet mit vielen ältern Schülern Lehrer Scherer in Luterbach. In Derendingen leitet Lehrer Jäggi einen Gesangverein von 18 Mitgliedern und in Subingen einen solchen Lehrer Born. Zu bemerken ist, daß diese Freistunden sehr fleißig besucht werden, ein Beweis, daß hier Freiheit mehr leistet als äußerer Zwang. — Auch Dorneck hat seine Nachtschule. Der Pfarrer führt so viel als möglich junge Leute in fremde Länder, zu andern Völkern, die andere Farben, Gebräuche und Sitten haben und oft weit reicher sind als die Dornacher, ohne so viel und so guten Wein zu trinken. Lehrer Studer lehrt Buchhaltung, um einsehen zu lassen, wie bald man ein Lump wird, wenn man nicht gut haushaltet u. s. w.

— Ehrenmeldung. Die Gemeinde Lüterkofen (Bucheggberg) hat ihrem beliebten Lehrer Sieber Fr. 100 jährliche Gehaltszulage zuerkannt. Dessen Besoldung in Geld besteht nun aus 700 Fr.

Margau. Anstalt Casteln. Die Direktion der Anstalt Casteln hat ihren zweiten Jahresbericht veröffentlicht. Nach demselben befinden sich gegenwärtig 17 Knaben und 7 Mädchen in der Anstalt, also 9 mehr wie Ende 1856, und trotzdem konnten noch sehr viele Anmeldungen leider nicht berücksichtigt werden, da die freiwilligen Beiträge, obschon sie die schöne Summe von Fr. 2509. 80. erreichten, nicht hinlänglich waren, die jetzigen Kosten zu decken. Von Marau befinden sich 9 Knaben und 5 Mädchen in der Anstalt: 5 von der dasigen Waisenbehörde, 5 von Hrn. Gottl. Schmutziger von Mailand, 2 vom dasigen S-Rappenverein, 1 durch Legat und 1 gratis versorgt. — Der Gesundheitszustand aller Kinder war ein sehr erfreulicher, kein einziger ernsthafter Krankheitsfall kam vor, wozu die gesunde Luft und Nahrung, Reinlichkeit und Feldarbeit hauptsächlich beitragen mögen. — Schulunterricht wird täglich von dem Hausvater, Hrn. Witzemann, und dem Unterlehrer in 5 Stunden erteilt, im Sommer bilden die Garten- und Feldarbeiten die Hauptbeschäftigung der Knaben, die Arbeit der Mädchen ist größtentheils der Küche, dem Hauswesen und besonders der Arbeitsstube gewidmet, in welcher letzterer sie von der Hausmutter in den weiblichen Arbeiten unterrichtet werden, im Winter werden die erübrigten Stunden mit Strohslechterei ausgefüllt, was den Kindern einige Batzen in ihre Sparbüchsen liefert. Der Herr Erziehungsdirektor besuchte die letzte Frühlings-Prüfung und sprach seine volle Zufriedenheit über das Schulwesen und die Erziehung der Kinder aus. — Täglich er-